



Menschen mit Behinderung bekommen in Freiburg und im Landkreis eine neue Anlaufstelle.

FOTO: DPA

Berater mit Handicap

Neue Anlaufstelle zur „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ für Freiburg und den Landkreis

Von Anja Bochtler

FREIBURG. Sie kennen sich aus – wegen ihrer jahrelangen Arbeit und aus eigener Erfahrung: Silvia Geisslreither, Ramon Kathrein und Dominika Rödiger sind künftig für alle Menschen mit Handicaps aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald da. Sie arbeiten mit ihrem Projektleiter Mathias Schulz bei der neuen „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“, für die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales drei Jahre bundesweit insgesamt 50 Millionen Euro für 50 Beratungsangebote bereit stellt. Das Projekt ist Teil des Bundesteilhabegesetzes.

Dominika Rödiger ist eine Ausnahme im neuen Dreier-Beratungsteam: Sie lebt nicht mit einem Handicap. Eine Expertin ist sie trotzdem nach jahrelanger Arbeit für eine Beschwerde- und Informationsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Berlin. „Die Erwerbstätigkeit und die Teilhabe von psychisch erkrankten Menschen sind eingeschränkt“, betont sie, deshalb müssten sie über ihre Rechte Bescheid wissen, etwa über günstige Auswirkungen eines Schwerbehindertenausweises auf den Kündigungsschutz.

Erfahrung aus Beratung und politischem Einsatz bringen auch Silvia Geisslreither und Ramon Kathrein mit – und zusätzlich ihre Behinderungen: Silvia Geisslreither hat als Heilpädagogin unter anderem mit Drogenabhängigen, in der Eingliederungshilfe, als gesetzliche Betreuerin und mit Sehbehinderten beim Berufsbil-

dungswerk gearbeitet. Sie hat eine starke Sehbehinderung. Ramon Kathrein ist blind und immer mit Blindenhündin Juli unterwegs, er ist Politikwissenschaftler, psychologischer Berater und Erlebnispädagoge, bietet zur Horizonterweiterung für Sehende sogenannte Dunkelworkshops unter dem Titel „Finsterlebnis“ an und engagiert sich seit 2010 im Freiburger Behindertenbeirat.

Zu dritt beraten sie nun montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Sie teilen sich mit Projektleiter Mathias Schulz, der sie mit einer halben Stelle begleitet, drei volle Stellen, 25 Prozent davon sind derzeit noch frei – es könnte noch eine Beratungsperson einsteigen, die idealerweise selbst eine Behinderung hat. Denn Menschen mit Handicap machten ähnliche, oft diskriminierende Erfahrungen, betont Schulz. Wichtig für Berater sei neben beruflichen Erfahrungen, dass sie über ihren Umgang

mit ihren Handicaps reflektiert hätten. Die große Bedeutung von „Peer-Beratern“, also von Menschen, die selber Handicaps haben, sei einer der Hauptaspekte des neuen Projekts. Außerdem sei die Unabhängigkeit der von keinem Träger beeinflussten Beratung wichtig. Zwar gibt es eine Trägerin, die Akademie Himmelfreich, doch die Beratung wurde extra an anderen Orten angesiedelt, sagt Akademieleiter Albrecht Schwerer. Die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ hatte eine längere Anlaufzeit: Unter anderem seien Selbsthilfe- und Angehörigengruppen, Behindertenbeiräte und -beauftragten in Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zu ihren Bedürfnissen befragt worden. Vorgesehen sei, dass die Katholische Hochschule die Arbeit evaluiere. Nach drei Jahren wisse man dann, wo der Platz des neuen Projekts innerhalb der bestehenden Angebote sei, sagt Albrecht Schwerer.

Klar ist, dass nicht gewartet wird, bis alle ins Büro im Freiburger Stadtteil Weingarten kommen – in Müllheim, Breisach und Titisee-Neustadt sollen Beratungen in Rathäusern stattfinden, sagt Anke Dallmann, Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis, die bei der Eröffnung der Anlaufstelle die Sozialdezernentin vertritt. Für Freiburgerinnen und Freiburger werden noch drei andere Beratungsstellen eröffnen, kündigt Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach an – sie seien aber kleiner und arbeiteten nicht mit dem Landkreis zusammen.



Beraterin Silvia Geisslreither, Projektleiter Mathias Schulz, Beraterin Dominika Rödiger und Berater Ramon Kathrein (von links) FOTO: ANJA BOCHTLER

Teilhabeberatung: Bugginger Straße 87 in Freiburg, ☎ 0761/7699162-0, E-Mail: info@teilhabeberatung-bh-fr.de